

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite:	
1.	Exposition	11
1.1	Der Entdeckungszusammenhang: Mythenrezeption in der Dialektik von Mythenkritik und -fiktion	11
1.2	Mythische Gewaltenteilung	13
1.3	Die Dialektik von Mythenkritik und -fiktion: Antike - Christentum - 18. Jahrhundert	17
1.4	Mythenrezeption als "Poetische Heuristik"	27
1.5	Vorschlag für einen Erschließungszusammenhang/ Exposition der These: "kritische Gewaltenteilung" - Mythenrezeption der Klassik im Spannungsfeld von Antike, Christentum und Aufklärung	29
2.	Textinterpretation am hermeneutischen Leitfaden der "kritischen Gewaltenteilung": Goethes "Iphigenie"	47
2.1	Goethes Interesse am "Iphigenie"-Stoff	47
2.2	Problemfeld 1: Die Frage nach dem rechten Theo- logein	48
2.2.1	Theo-logische Rede vor dem Gerichtshof der kritischen Vernunft	48
2.2.2	Der Streit um die rechte Auslegung des Götter- willens	52
2.2.3	Schluß-"Lösung": die göttliche Ikone	59
2.3	Problemfeld 2: Die Frage nach dem rechten Gottesbild	65
2.3.1	Willkür- oder Liebesgott ?	65
2.3.2	Der "eherne Götterfluch" - die Frage nach Schuld und Erlösung	68
2.4	Problemfeld 3: Vermeidung der Tragödie - Theodizee und Anthropodizee	76
2.4.1	Das doppelte experimentum crucis: Theodizee als Anthropodizee, Anthropodizee als Theodizee	76
2.4.2	"Was darf ich hoffen ?"	83

2.5	Goethe und die "kritische Gewaltenteilung" - weitere Aspekte mit Blick auf das Gesamtwerk	84
3.	Textinterpretation am hermeneutischen Leitfaden der "kritischen Gewaltenteilung": Hölderlins "Hyperion"	97
3.1	Zugang zur "kritischen Gewaltenteilung" bei Hölderlin	97
3.2	Problemfeld 1: Verstellung und neuer Zugang zum Göttlichen	102
3.2.1	Götterleere, Götternacht	102
3.2.2	Enggeführter Naturbegriff der Aufklärung	105
3.2.3	Auswirkungen auf das Verständnis des Indivi- duums, der Gemeinschaft und des Göttlichen	108
3.2.4	Aufklärerisches Trennungs-, Subsumptions- und Herrschaftsdenken	113
3.2.5	Hölderlins Ort: Selbstreflexion der Aufklärung	115
3.2.6	Das Leitmotiv der "Liebe"	117
3.3	Problemfeld 2: Diaphanität der Wirklichkeit	126
3.3.1	"Gewaltenteilige" Weltperspektive	126
3.3.2	Die Erfahrung des "verwandten Geistes"; Lesbarkeit der Welt	140
3.3.3	Der Mensch als Offenbarungsdimension des Göttlichen	148
3.4	Problemfeld 3: Die "exzentrische Bahn" - Hölderlins Weg zur Geschichtsphilosophie	151
3.4.1	Zum Begriff der "exzentrischen Bahn"	151
3.4.2	Die mythische Ureinheit und deren Verlust	155
3.4.3	Enggeführtes aufklärerisches Zeit- und Geschichtsverständnis	158
3.4.4	Mythische Zeitgestalt	161
3.4.5	Christliches Zeit- und Geschichtsverständnis	164
3.4.6	Übergang zum dialektischen Denken	173

3.4.7	Die Rolle der Kunst	175
3.5	Problemfeld 4: Der Zusammenhang: Dialektische Geschichtsphilosophie - Christologie - Ästhetik	178
3.5.1	Die Dialektik von Schmerz und Freude/Leben und Tod; die Ganzheit des Lebens	178
3.5.2	Kenosis und Tragik: Auch das Göttliche leidet	182
3.5.3	Kenosis und Geschichte - Menschwerdung Gottes; christologische Aspekte	184
3.5.4	Christologie und Ästhetik	198
3.6	Problemfeld 5: Die Erinnerung des Mythos: In-der-Welt-Sein des Absoluten	202
3.6.1	Blinder Verstand - leerer Glaube/gottlose Welt - weltloser Glaube	202
3.6.2	Leben in Fülle	210
4.	Schlußbesinnung: Die Frage nach einer Gewich- tung der "Gewalten" sowie nach Vielfalt und Einheit in der "kritischen Gewaltenteilung"	215
	Anmerkungen	233
	Literaturverzeichnis	329